Einsamkeit

Die Einsamkeit schleicht sich nicht langsam ein, sie ist abrupt da. Du bist nicht vorbereitet. Sie befällt deine Seele, dein Gemüt. Du bist irritiert über das, was in deinem Innern passiert. Es macht dir Angst. Der Seelenschmerz wird zu einem körperlichen Schmerz. Panik erfasst dich. Du bist jung und weißt nicht, was gerade mit dir vor sich geht. Du brauchst einen Halt, einen Menschen, einen, der dich jetzt ganz dringend liebevoll in den Arm nimmt. Aber da ist niemand. Wohin sollst du dich wenden? Sessel, Sofa, Bett bieten keinen Schutz mehr. Deine bekannte und vertraute Welt gibt es nicht mehr. Deine Hände zittern, deine Beine wollen dich nicht mehr tragen, dein Körper befindet sich im Ausnahmezustand, kalt, heiß, zitternd, erstarrt. Jeder, egal wer es auch immer ist, jeder ist willkommen, dich vor diesem Verlies zu bewahren. Aber es muss ein Mensch sein. Ein lebendiger Mensch. Und wenn es nur der Briefträger an der Tür ist, mit dem du ein paar Worte wechselst. Er wird für ein paar Sekunden zu deinem Retter.